



Bürgermeister Meinrad Baumann (Bad Peterstal-Griesbach), Bürgermeister Wolfgang Erichson (Heidelberg), Verwaltungsdirektor David Ortmann (Schlüsselbadklinik) und Geschäftsführer Axel Singer (Kur und Tourismus GmbH) tauschen sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus.

Ferienggebiete wollen kooperieren

Heidelberg trifft Peterstal

Bad Peterstal-Griesbach (rüd). Das Arbeitstreffen zwischen Bürgermeister Meinrad Baumann (Bad Peterstal-Griesbach) und seinem Amtskollegen Wolfgang Erichson hatte neben dem Besuch der Schlüsselbadklinik einen zweiten Schwerpunkt – die Verbindung zweier touristischer Regionen.

Heidelberg ist nach wie vor ein Besuchermagnet, wie Erichson bestätigte. »Die Herkunft der Gäste hat sich verändert, aber die Zahlen sind bei uns im Gegensatz zu anderen Regionen nicht rückläufig.« Neben Heidelberg ist auch der Schwarzwald eine internationale touristische Marke.

Diese beiden Ferienregionen gemeinsam voranzubringen, die nicht unmittelbar miteinander konkurrieren, konnten sich beide Bürgermeister bei ihrem Treffen vorstellen. Bad Peterstal-Griesbach wirbt bereits regelmäßig in Heidelberg. »Wir haben auch schon viele Gäste aus der Kurpfalz in unserer Gemeinde«, stellte Baumann fest.

Kooperationen sind im Wandertourismus vorstellbar, den man rund um Heidelberg inzwischen ebenfalls entdeckt hat. Touristische Pakete könnte die Kurgemeinde für die Besucher der Reha-Gäste in der Schlüsselbadklinik schnüren.

Auch für die Vereine könnte man Präsentationsplattformen schaffen, so der Tenor. »Wir haben bisher wenig Kontakte in den Schwarzwald«, berichtete Erichson. Interessant könnte der Vereinsaustausch insbesondere für die Einwohner Bad Peterstal-Griesbachs sein, die sich vor einem großen Publikum zeigen könnten.

Platz für Werbung

Erichson kann sich zudem vorstellen, der Kurgemeinde ein größeres Werbeforum zu bieten, um in Heidelberg Gäste anzusprechen – beispielsweise mit einem Stand bei öffentlichen Veranstaltungen, zu denen mehrere Hunderttausend Menschen kommen.

Bürgermeister Meinrad Baumann war mit dem Ergebnis des Treffens zufrieden: »Ich habe Herrn Erichson Produkte in unserer Gemeinde gezeigt, die stimmen.« Diese könne man auch entsprechend vermarkten.

Mehr Kurpfälzer sollen zur Kur nach Peterstal fahren

Heidberger Bürgermeister knüpft erste Kontakte zur Schlüsselbadklinik

Wird die Schlüsselbadklinik Bad Peterstal Kooperationspartner der Uniklinik Heidelberg? Die entsprechenden Türen wollen Bürgermeister Meinrad Baumann und sein Heidelberger Amtskollege Wolfgang Erichson öffnen.

VON RÜDIGER KNIE

Bad Peterstal-Griesbach. Die Universitätsklinik Heidelberg hat weltweit einen guten Ruf. In der bundesweiten Rangliste erhielt der Standort erneut den Exzellenzstatus. Schwerpunkte sind Forschung und Lehre. »Probleme gibt es beim Verweisen der Patienten in den Rehabereich«, erläutert Bürgermeister Wolfgang Erichson bei einem Besuch in Bad Peterstal-Griesbach auf Einladung seines Amtskollegen Meinrad Baumann.

Der Dezernent für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste sucht hochkarätige Kooperationspartner, die das Heidelberger Konzept der Maxi-

malversorgung auch in der Rehabilitation aufrechterhalten können. In der Schlüsselbadklinik in Bad Peterstal wurde er nach eigenen Angaben fündig. »Die Klinik hat eine gute Lage, eine gute Qualität und mit Siegfried Wentz einen Chefarzt, der auch in Heidelberg einen guten Namen hat.« Auf der Basis dieser drei Faktoren hält er eine Kooperationspartnerschaft für möglich.

Schwarzwald beliebt

Die beiden Verwaltungsdirektoren will Erichson zusammenbringen. Die Schlüsselbadklinik soll ihre Konzepte in Heidelberg vorstellen. Die Orthopädie-Chefärzte kennen sich bereits. Als Folge könnten mehr Kurpfälzer zur Rehabilitation in den Schwarzwald kommen. Das Angebot im Schlüsselbad könne aus Sicht Erichsons auch vermögende Privatpatienten aus Heidelberg zufriedenstellen.

Eine Verbindung will Erichson auch zum Olympia-Stützpunkt Heidelberg herstellen. In der Hochleistungsmedizin laufe viel über Namen. Deshalb emp-

fahl er der Schlüsselbadklinik, durchaus mit dem Bekanntheitsgrad ihres Chefarztes zu werben. »Als Sportmediziner und ehemaliger Olympia-Dritter passt er fachlich optimal zu Heidelberg mit seinem Olympia-Stützpunkt.«

In seiner fast vierjährigen Amtszeit in der Kurpfalz hat sich Erichson intensiv mit den medizinischen Einrichtungen seiner Stadt befasst. »Erhebungen unter den Patienten unserer Kliniken haben gezeigt, dass diese zu mehr als Zweidrittel den Schwarzwald als Ort für ihre Rehabilitation wählen wollen«, führte Erichson aus. »Da zeigt sich deutlich der Bedarf an Kooperationen, zumal der Odenwald vor den Toren Heidelbergs immer weniger Einrichtungen dieser Art aufzuweisen hat.« Kooperationen der Heidelberger mit Kliniken im Schwarzwald gibt es bisher nicht.

Bei einem Rundgang durch die Schlüsselbadklinik ermöglichte Verwaltungsdirektor David Ortmann Erichson einen umfassenden Einblick in den Klinik-Betrieb.